

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2010)

**Heft:** 1: Der richtige Mix

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Februar 2010

Titelbild: Sara Unternährer, Fachfrau Gesundheit  
(Bericht Seite 18). Bild: Georg Anderhub



Zukunftsforscher Georges T. Roos

Skill- und Grademix in der Spitex:  
Gut zusammengesetzte Teams

Iren Bischofberger: Work &amp; Care

### Dienstleistung

- 06 Folgen von Langlebigkeit
- 09 Meine Spitex
- 10 Die richtige Mischung:  
Skill- und Grademix
- 20 Gewalt im Alter

### Gesellschaft

- 23 Brennpunkt
- 24 Porträt: Glücksforscher

### Netzwerk

- 27 Persönlich: ALS-Betroffener
- 28 Berufstätige Angehörige
- 33 Kosten vor dem Tod
- 37 Mitarbeiterbefragung
- 39 Fehlzeitenmanagement
- 41 Who is who/Impressum
- 43 Alexander Tschäppät

## Ohne Wenn und Aber



Das ist bereits die sechste Ausgabe dieser Zeitschrift in der neuen Form. Wir erhalten viel Lob aus der Leserschaft und von Inserenten. Das freut uns sehr. Leider bin ich aber eine Spezialistin für Zwischentöne.

«Kompliment für den Schauplatz Spitex, ihr habt euch nochmals mächtig gesteigert», schrieb mir nach der letzten Ausgabe eine Spitex-Fachfrau. Dieses Lob erinnerte mich an die Zeit, da man als Eltern zu hören bekommt, ein Kind habe sich «gemacht». Ich fragte mich jeweils sofort, was zuvor falsch gelaufen war. Heute würde ich wohl den Skill- und Grademix der Erziehenden hinterfragen. Doch das ist ein anderes Thema (Seite 10).

«Kann es sein, dass uns die Abonnementsverlängerung vergessen gegangen ist?», fragte vor kurzem eine Spitex-Leiterin und fügte hinzu: «Das wäre sehr unglücklich, da wir Ihre Zeitschrift als äusserst informative Publikation sehr schätzen.» Der Wermutstropfen hier: Das Mail kam aus einem Kanton, dessen Spitex-Verband noch nicht zum Trägerverein der Zeitschrift gehört.

Meine Vorsätze für 2010: Jedes Lob geniessen. Ohne Wenn und Aber. Und uns «nochmals mächtig steigern», um den Schauplatz Spitex als Branchenzeitschrift zu etablieren und die Zahl der Abos zu erhöhen – Kanton spielt keine Rolle!

Denn unser Ziel ist: Alle engagierten Spitex-Mitarbeitenden sind dank dem Schauplatz Spitex gut informiert, was in ihrer Branche läuft. Das fördert das Interesse für den Arbeitsplatz und die Identifikation mit dem Berufsfeld. Beides tut der Spitex gut. Ohne Wenn und Aber.

*Kathrin Spring, Redaktionsleitung*